

Aus dem „Prooemium“ (XXVIII S.) erfährt man das Zustandekommen und die Einrichtung des Buches, ferner den wesentlichen Begriff, den Ursprung der Tertiärer des hl. Norbertus, die Entwicklung, die Gründung der französischen Congregation in Frigolet, sowie auch die neuesten Ereignisse des Ordens. Das Wappen und einige wichtigere Epochen des Ordens bilden eine willkommene Beigabe. — Der Schematismus (S. 1—104) führt zuerst die Hierarchie an; ihr folgen sämtliche Chorherren- (*primus Ordo*) und Chorfrauen-Stifte (*secundus Ordo*), nach Circarien geordnet, und zwar 1. aus der österreichischen Circarie die Chorherrenstifte Geras, Neureich, Schlägl, Selau, Strahov, Tepl und Witten mit dem Frauenkloster Zwierzyniec; 2. aus der brabantischen Circarie die Chorherrenstifte Averbode, Berne-Huswilt, Grimbergen, Mondaye, Park, Postel und Tongerlo mit den Prioraten Balarin und Nantes, mit den Missionen Crowle, Manchester, Rosière-Kewauwanc und Spalbing, mit der Residenz Baudignies und den Frauenklöstern Bonlieu, Neespeelt und Vorstierfont; 3. aus der ungarischen Circarie die Stifte Csorna und Jászó. Außerhalb des Ordens befinden sich noch fünf kleinere Frauenklöster (Zimbramowice, Toro, Villoria de Orbigo, Berg Sion und Czerwińsko), ferner ein neues Frauenkloster des dritten Ordens Mesnil-St. Denis. Den Schluß bildet die schon erwähnte französische Congregation mit ihren Niederlassungen. Bei allen Klöstern sind nicht nur genaue Personalien, sondern auch interessante statistische Daten über die Thätigkeit des Ordens angegeben, zum Beispiel Anzahl der pastorierten Pfarren, der verwalteten Anstalten u. s. f. Auch für weitere Kreise dürften dann die Uebersichtstabellen auf S. 105—111 wichtig sein, da man daraus ersehen kann, wie der Orden der ihm von seinem heiligen Stifter Norbertus gesetzten Hauptaufgabe noch immer entspricht. Den Anhang bilden genaue Orts- und Personenregister, ein Nekrolog vom Jahre 1893, einige Ergänzungen und Verbesserungen, schließlich die Literatur des Ordens aus neuerer Zeit und ein Index. Die Ordensfamilie des hl. Norbertus, die noch immer 1100 Religiösen zählt, ist somit im glücklichen Besitze eines gewissenhaft verfaßten Nachschlagebuches, welches übrigens auch weitere Kreise benötigen dürften, und dessen Nachahmung auch von Seite aller Orden, die es noch nicht besitzen, wünschenswert wäre.

Drosendorf (N.-Oest.).

Alfons Ják O. Praem.

- 20) **Catalogus canonicorum regularium sacri ac candidi ordinis Praemonstratensis canonicae gerusenae** (Geras) 1893. Prag. 1893. Cyrill-Method'sche Druckerei. Im Selbstverlage des Stiftes.

Auf bloß 32 Seiten wurde hier ein reichliches statistisch und geschichtlich wichtiges Material nach den besten Quellen über das reg. Prämonstratenser-Chorherrnstift Geras in Niederösterreich B. O. M. B. (gegr. um 1153) zusammengebracht. Zuerst die Epigen und einige der wichtigsten Ereignisse des Stiftes anführend, geht der Katalog auf den Personalstand über, schildert die Reihenfolge der Aebte und Prioren, gibt das Nekrologium seit 1710, dann eine genaue Beschreibung aller 17 dem Stifte incorporierten Pfarren, eine Uebersichtstabelle, einen Anhang, und zum Schluß den gegenwärtigen Stand des ganzen Ordens und die gesammte Literatur des Stiftes. Mithin wird sich der Katalog in dieser Form jahrelang hinaus nützlich erweisen, und bildet gegenwärtig die einzige derartige Publication des altherwürdigen Stiftes. Ják.

- 21) **Die Darstellung der Gestalten Gottes des Vaters, der getreuen und der gefallenen Engel in der Malerei.**

Eine kunsthistorische Studie mit 112 Abbildungen auf 60 Tafeln, geschrieben und gezeichnet von Michael Engels, Maler und Lehrer des Freihandzeichnens am großherzoglichen Athenäum zu Luxemburg. Luxemburg. Druck der Hofbuchdruckerei B. Bück, Léon Bück, Nachfolger. 1894. Preis M. 10.— = fl. 6.